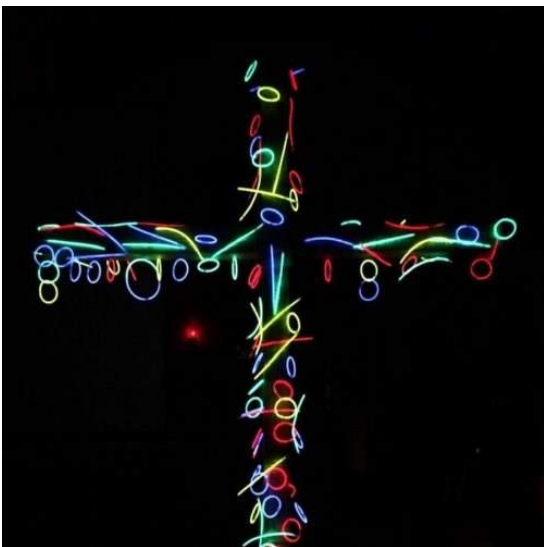


## Wichtige Termine in nächster Zeit



**Deutsch-polnischer Kreuzweg**  
Wann: **07.04.2019 / 17:00 Uhr**

Wo: kath. Kirche  
Schwedt

**Ökumenischer Jugendkreuzweg**  
Wann: **12.04.2019 / 18-21 Uhr**  
Wo: **St. Jakobikirche Prenzlau**  
**17291 Prenzlau**  
**Friedensstraße 40**



# MARIENBOTE

**Katholische Kirchengemeinde**  
**Mariä Himmelfahrt**  
**Schwedt / Angermünde**



**Februar und März 2019**

## Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schwedt/ Oder — Angermünde

### Kirche Schwedt „Mariä Himmelfahrt“

Pfarrhaus **Louis-Harlan-Str. 3**  
**16303 Schwedt/Oder**

Telefon **03332-22091 / Fax. 03332-524201**

Pfarrbüro: Inge Penkuhn

Dienstag + Freitag: **08.00 - 14.00 Uhr**

PGR-Vorsitzender Detlef Schengber

E-Mail: [info@schwedt-katholisch.de](mailto:info@schwedt-katholisch.de)

Konto der Pfarrei IBAN: DE 42 1705 2302 0037 0004 97,

*Mit einer Spende unterstützen Sie die Arbeit der Gemeinde und die Herstellung des Pfarrbriefes!*

### Kirche Angermünde „Mariä Himmelfahrt“

Gartenstraße 3  
16278 Angermünde

Pfarradministrator:  
Pfarrer **Piotr Szczerbaniewicz**  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Internet: [www.schwedt-katholisch.de](http://www.schwedt-katholisch.de)  
BIC : WELADED 1 UMX

Pfarrer Alfred Gesikiewicz, Pfr. i. R.

### Impressum:

Pfarrbrief der katholischen Gemeinde Schwedt, herausgegeben vom Pfarrgemeinderat V.i.S.d.P.: Pfr. Piotr Szczerbaniewicz - Pfarradministrator, Auflage: **200** Stück,

Redaktion: Gerhard Dyrba; Simone Gröschel; Manuela Jelonek

E-Mail: [Pfarrbrief@schwedt-katholisch.de](mailto:Pfarrbrief@schwedt-katholisch.de)

**Für die nächste Ausgabe: Redaktionsschluss: 18.03.19**

**Erscheinungstermin: 31.03.19**

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge unter Umständen zu berichtigen oder zu kürzen. Haben Sie wichtige Hinweise, Korrekturvorschläge oder Ergänzungen bzw. Verbesserungen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Redaktion. Herzlichen Dank!



Foto: S. Gröschel

## Heiligenfeste im Februar

mit Blick auf Sonntagskollekten

- 02. Febr.: Darstellung des Herrn**  
—> Kollekte für die Gemeinde
- 03. Febr.: 4. Sonntag im Jahreskreis**  
—> Kollekte für die Gemeinde
- 05. Febr.: Agatha, Märtyrin in Catania (um 250)**
- 06. Febr.: Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki (1597)**
- 10. Febr.: 5. Sonntag im Jahreskreis**  
—> Kollekte für die Gemeinde
- 11. Febr.: Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes**
- 14. Febr.: Cyrill, Mönch (869) und Methodius, Bischof (885)**
- 17. Febr.: 6. Sonntag im Jahreskreis**  
—> Kollekte für die Gemeinde
- 21. Febr.: Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer (1072)**
- 22. Febr.: Kathedra Petri**
- 23. Febr.: Polykarp, Bischof von Smyrna (155)**
- 24. Febr.: 7. Sonntag im Jahreskreis**  
—> Kollekte für die Gemeinde
- 25. Febr.: Walburga, Äbtissin in Franken (779)**



## Heiligenfeste im März

- 03. März: 8. Sonntag im Jahreskreis**  
—> Kollekte zur Förderung der Caritasarbeit
- 04. März: Kasimir, Königssohn (1484)**
- 06. März: Aschermittwoch**  
—> Kollekte für die Gemeinde
- 07. März: Perpetua und Felizitas, Märtyrinnen (202); Petro Werhun, Priester, Märtyrer (1957)**
- 08. März: Johannes von Gott, Ordensgründer (1550)**
- 09. März: Bruno von Querfurt, Bischof, Märtyrer (1009)**
- 10. März: 1. Sonntag der Fastenzeit**  
—> Kollekte für die Gemeinde
- 15. März: Klemens Maria Hofbauer, Ordenspriester (1820)**
- 17. März: 2. Sonntag der Fastenzeit**  
—> Kollekte für die katholischen Kindertagesstätten
- 18. März: Cyrill, Bischof von Jerusalem, Kirchenlehrer (386)**
- 19. März: Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria**
- 23. März: Turibio von Mongrovejo, Bischof von Lima (1606)**
- 24. März: 3. Sonntag der Fastenzeit**  
—> Kollekte für die Gemeinde
- 25. März: Verkündigung des Herrn**
- 26. März: Liudger, Bischof von Münster (809)**
- 31. März: 4. Sonntag der Fastenzeit**  
—> Kollekte für die Gemeinde

**Allen Geburtstagskindern im Februar und März gratulieren wir ganz herzlich und wünschen für das neue Lebensjahr Gesundheit, Kraft und Gottes Segen!**

## Rückblick

Sternsingeraktion 2019

Ute Brozies-Klein & Angelika Richter

D  
A  
N  
K  
E

... für die freundliche Aufnahme bei den Besuchten!  
... für die gelebte Ökumene, für die Gemeinschaft, für jede helfende Hand!  
... für die großzügigen Spenden!  
... an alle Könige und Sternträger: für eure Zeit, die ihr anderen geschenkt habt, für eure Begeisterung und die ansteckende Freude!  
... für jede Unterstützung im Gebet, für den Schutzengel an unserer Seite!

Gemeinsam waren wir unterwegs, um Kindern in Not weltweit zu helfen. Wir haben über

**8900 €**, gesammelt, durften Freude bringen und selbst erfahren.

Allen Beteiligten ein herzliches vergelt's Gott!

**Dank an alle**, die zum Gelingen des Weihnachtsfestes beigetragen haben. Insbesondere dem Pfarrer, den Küstern, Organisten, Ministranten, Chorsänger, Musikanten und allen, die dazu beitrugen, dass das Fest der Geburt Christi Herz und Sinne erfasste. Ein herzliches vergelt's Gott auch für jene, die die Kirche dafür vorbereitet haben. Für Reinigung der Kirche, das Aufbauen der Krippe bis hin zum Beschaffen, Aufbauen und Schmücken der Weihnachtsbäume. Herzlich gedankt sei den Familien Paul und Kießling, die wie jedes Jahr Weihnachtsbäume und Tannengrün für die Pfarrkirche aus ihrem Privatwald gespendet haben. Vergessen wollen wir aber auch nicht jene Gemeindemitglieder, die nach den Festtagen alles wieder abräumen, verstauen, reinigen und wegbringen müssen. Es sind ganz selbstverständlich auch jene, die das Fest vorbereitet haben.

Die Redaktion



Foto: G. Richter

WIR GEHÖREN  
ZUSAMMEN  
IN PERU  
UND  
WELTWEIT





## Rückblick auf Veranstaltungen

### Krippenspiel 2018

Simone Gröschel



Unser diesjähriges Krippenspiel „So kann es Weihnachten werden“ von Kurt Mikula zeigte nicht die klassische Weihnachtsgeschichte, sondern erzählte von Begebenheiten der Krippenspielkinder auf dem Weg zur Aufführung. Unsere kleinen und großen Akteure konnten wieder mit Gesang und Schauspiel glänzen.

Hier auf diesem Foto hatten sie sichtlich Spaß beim letzten Lied „Weihnachten ist Party für Jesus“. Die verborgten Sternstücke konnten wieder in einem Stern, dem Stern von Bethlehem, strahlen und die Kinder steckten uns mit ihrem Strahlen und ihrer Lebensfreude an, so dass die Gemeinde spontan zum Refrain mitklatschte.

Ein großes Lob hiermit an Felix, Clara, Hermine, Bruno, Sarah, Vitus, Charlotte und

Emilia. Wir hoffen, ihr seid auch nächstes Jahr dabei und erfreut uns wieder mit eurem DASEIN! Auf diesem Wege auch ein herzliches Dankeschön an Frau Broszies-Klein, die uns stets mit einer großzügigen Spende unterstützt und an Herrn Mieczkowski, der uns bei Bedarf mit einer warmen Mahlzeit versorgt.

### Eine-Welt-Markt

Monika Krasa

Der ökumenische Adventsmarkt stand im vergangenen Jahr unter dem Motto:

„Hunger nach Gerechtigkeit“

Der Posaunenchor eröffnete den Markt und danach brachten die Kinder der Kita „Kinderarche“ mit Pfarrerin Zepke ein Brot nach vorne, das geteilt wurde.

Lange vorher haben wir in den einzelnen Gruppen Sachen zum Verkauf gestrickt, gehäkelt oder gestickt. In unserer Handarbeitsgruppe, die sich jeden Montagnachmittag trifft, wurden wieder unendlich viele Socken, Handschuhe, Mützen Schals und Stulpen gestrickt, die auf dem Markt für diese Aktion verkauft wurden. Sterne in verschiedenen Formen und Farben und auch Weihnachtskarten wurden von den Besuchern gekauft.

Im November haben wir uns jeden Donnerstag getroffen, um den Markt vorzubereiten und noch einige zusätzliche Dinge zu basteln. Wir freuen uns über jede Beteiligung beim Basteln einiger Dinge für diesen Markt. Einen Dank an die Frauen, die uns Stulpen gestrickt haben, es wurden alle verkauft.

Unsere Bastelgruppe konnte insgesamt **546,10 €** auf das Konto „Brot für die Welt“ überweisen. Die Keramikgruppe überwies eine Spende von **546,10 €**. Der Verkauf in unserer Gemeinde erbrachte einen Erlös von **103,30 €**. Allen die gestrickt, gehäkelt, gebastelt und verkauft sowie allen, die gekauft und damit das Ergebnis ermöglicht haben, herzlichen Dank.

## Gebetsmeinung des hl. Vaters

### Februar

Das alle, die dem Menschenhandel, der Zwangsprostitution und der Gewalt zum Opfer gefallen sind, mit offenen Armen in unserer Gesellschaft aufgenommen werden.

### März

Das christliche Gemeinschaften - vor allem jene, die unter Verfolgung leiden - sich Christus nahe wissen und in ihren Rechten geschützt werden.

## Vorwort — Rezept zur Freude

Die Freude scheint mir (und mir nicht allein) bei vielen Menschen ein Stiefkind zu sein. Sie gehen durch's Leben mit hängenden Ohren, als hätten sie gerade fünf Kreuzer verloren.

Das Leben ist schwer, das wird jeder verstehen! Doch muss man nur immer das Schwarze sehen?

Gemeinsam wollen wir jetzt mal versuchen, die Rosinen zu finden im Lebenskuchen.

Erwachst du am Morgen bei strömenden Regen, dann denke sofort – das bedeutet Segen. Die Blumen, die Pflanzen, die werden sich freuen und alles wird wachsen und blühen und gedeihen.

Doch lacht dir die Sonne schon früh ins Gesicht, als wär ein Geschenk ihr das eigene Licht, dann stecke den Kopf schnell zum Fenster hinaus und denke -wie schön sieht die Welt heute aus!

Gibt's was zum Mittag, was wunderbar schmeckt, wonach man sich alle zehn Finger leckt, dann iss mit Begeisterung eine große Portion! Mit viel gutem Willen schafft man sie schon.

Doch steht auf dem Küchenzettel parat, na - sagen wir Eintopf oder Spinat--- dann denke, das ist ja ein großes Glück! Ich esse nur wenig und werde nicht dick!

Raubt dir ein böser Zahn deinen Schlummer und macht dir wirklich ehrlichen Kummer, dann sei mal ein Held und beende den Graus! Ich geh jetzt zum Zahnarzt – der Zahn muß raus!!!

Doch meint dieser dann, wir wollen's riskieren und diesen Zahn noch einmal plombieren, dann sage vergnügt in Deinem Sinn „Wie schön, wie schön! Der Zahn bleibt drin!“

So wollen in Zukunft wir möglichst beachten, man kann jedes Ding von zwei Seiten betrachten!

So viele seh'n nur die graue Fassade - nur selten das Schöne - und das ist sehr schade.

Viel Freude geht dadurch verloren. Und gerade zur Freude sind wir doch geboren. Ein kleines Portionchen schenkt Gott jedem Leben - und einmal will er sie in Fülle geben!

**Bleiben Sie gesund und katholisch  
Ihr Pfarrer P. Szczerbaniewicz**

## Gottesdienste im Februar

Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	01.02.19		
<b>18.00 Uhr</b>	<b>Vorabendmesse, mit Blasiussegen</b>	<b>Sa.</b>	<b>02.02.19</b>		
<b>10.30 Uhr</b>	<b>Sonntagsmesse, mit Blasiussegen</b>	<b>So</b>	<b>03.02.19</b>	<b>08.45 Uhr</b>	<b>Sonntagsmesse, mit Blasiussegen</b>
		Mo.	04.02.19		
08.30 Uhr	Wortgottesdienst	Di.	05.02.19	17.00 Uhr	<b>Rosenkranz-Gebet</b>
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	06.02.19		
		Do.	07.02.19	<b>keine</b>	Heilige Messe
keine	Heilige Messe	Fr.	08.02.19		
<b>18.00 Uhr</b>	<b>Vorabendmesse</b>	<b>Sa.</b>	<b>09.02.19</b>		
<b>10.30 Uhr</b>	<b>Sonntagsmesse</b>	<b>So.</b>	<b>10.02.19</b>	<b>08.45 Uhr</b>	<b>Sonntagsmesse</b>
		Mo.	11.02.19		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	12.02.19	17.00 Uhr	<b>Rosenkranz-Gebet</b>
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	13.02.19		
		<b>Do.</b>	<b>14.02.19</b>	<b>09.00 Uhr</b>	<b>Heilige Messe</b>
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	15.02.19		
<b>18.00 Uhr</b>	<b>Vorabendmesse</b>	<b>Sa.</b>	<b>16.02.19</b>		
<b>10.30 Uhr</b>	<b>Sonntagsmesse / KKK</b>	<b>So.</b>	<b>17.02.19</b>	<b>08.45 Uhr</b>	<b>Sonntagsmesse</b>
		Mo.	18.02.19		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	19.02.19	17.00 Uhr	<b>Rosenkranz-Gebet</b>
18.00 Uhr	<b>Taize-Friedensand.</b>	Mi.	20.02.19		
		<b>Do.</b>	<b>21.02.19</b>	<b>09.00 Uhr</b>	<b>Seniorenmesse</b>
<b>keine</b>	Heilige Messe	Fr.	22.02.19		
<b>18.00 Uhr</b>	<b>Vorabendmesse</b>	<b>Sa.</b>	<b>23.02.19</b>		
<b>10.30 Uhr</b>	<b>Sonntagsmesse deutsch-polnisch</b>	<b>So.</b>	<b>24.02.19</b> <small>Kirchenkaffee</small>	<b>08.45 Uhr</b>	<b>Sonntagsmesse</b>
		Mo.	25.02.19		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	26.02.19	17.00 Uhr	<b>Rosenkranz-Gebet</b>
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	27.02.19		
		<b>Do.</b>	<b>28.02.19</b>	<b>09.00 Uhr</b>	<b>Heilige Messe</b>

## Rückblick

### *Sie sind eingebaut*

Gerhard Dyrba

die originalen, bleiverglasten Fenster der Angermünder Filialkirche von 1953. Vor etwa 10 Jahren waren sie ausgebaut, in der Glaswerkstatt Andreas Walter, Berlin, eingelagert und durch eine einfache Schutzverglasung ersetzt worden. Danach stand die Frage wie weiter? Neue Fenster waren zweifelsohne eine Kostenfrage und so wurden sie immer wieder zu Lasten anderer Projekte der Gemeinde gestrichen. An dieser Stelle kann man getrost Gott sei Dank sagen. So blieb zwar zunächst die nachteilige, provisorische Verglasung fast ein Jahrzehnt erhalten, aber die schönen bleiverglasten Fenster auch.

Erst mit der Bewilligung von Fördermitteln 2017, konnte der langersehnte Einbau der Fenster Schritt für Schritt realisiert werden. Ende des vergangenen Jahres kehrten die restlichen Fenster im Kirchenschiff an ihren alten angestammten Platz zurück.

In diesem Zusammenhang sei allen gedankt, die sich immer wieder für die Rückkehr der bleiverglasten Fenster eingesetzt haben. Damit wurde der Angermünder Kirche, nach der Restaurierung des Kreuzweges, ein weiteres Stück von ihrem alten Glanz sichtbar zurückgegeben. Ein Vergelt's Gott sei hiermit den großzügigen Spendern gesagt, ohne die, dieses Projekt hätte nicht realisiert werden können.

Einem Gemeindeglied sei aber besondere gedankt, **Armin Habereeder**. Er hatte bei diesem Projekt die Fäden in der Hand, kümmerte sich um die notwendigen Beschlüsse im Kirchenvorstand, die termingemäße Antragstellung für Fördermittel und Genehmigungen bei Behörden, Stiftungen, etc. ebenso um die Einhaltung von Fristen, Verträgen und Vieles mehr.

**Danke Armin!**

### *Für ein Dankeschön ...*

Monika Bellan

... ist es nie zu spät, zumal das erste verschlungene Pfade ging und beim eigentlichen Empfänger nie ankam.

Wenn man ein Geschenk bekommt und dazu noch damit überrascht wird, ist die Freude besonders groß. So erging es uns Angermündern anlässlich des Geburtstages unseres Pfarrers. Wir waren zum Geburtstag von Pfarrer Szczerbaniewicz nach Schwedt gekommen, um Glückwünsche und Geburtstagsgrüße zu überbringen. Es war ein schönes Fest mit vielen netten Einlagen. Nach dem Kaffee bat Frau Krasa uns Angermünder in die Mitte der Gästeschar und überreichte uns eine Spende für unsere Kirchenfenster. Ehemann Klaus Krasa hatte einen Teil seiner Freizeit dem Gießen von Zinnfiguren gewidmet, die Monika Krasa bei verschiedensten Gelegenheiten „an den Mann“ brachte. Wir waren sprachlos und haben uns riesig gefreut. Damit hatten wir nicht gerechnet. 190 Euro konnten auf das Fensterkonto eingezahlt werden. Die restaurierten Fenster sind noch im Dezember eingebaut worden und waren somit ein wirklich besonderes Weihnachtsgeschenk für uns als Gemeinde.

Für dieses großartige Geschenk und die schöne Geste wollen wir uns hiermit gerne nochmals bedanken und ein vergelt's Gott sagen.

## Aktuelles

„Einer, der Diakon sein will“

Georg Richter

Vermutlich hat es sich bei dem Einen oder Anderen schon herumgesprochen: seit geraumer Zeit befinde ich mich in einer Ausbildung zum „Ständigen Diakon im Zivilberuf“. Was hat es damit auf sich und wie komme ich dazu?

Vor einigen Jahren begegnete mir diese Möglichkeit, im Amt des Diakons noch intensiver den Glauben leben und weitergeben zu können. Anfangs war mir da auch vieles neu, denn aus meinen bisherigen Gemeinden kannte ich keinen Diakon. Dabei wurden Diakone bereits in der Bibel vor fast 2000 Jahren erwähnt. Allerdings verschwand dieses Amt dann lange Zeit und wurde erst vor 50 Jahren durch das 2. Vatikanische Konzil als eigenständiger Dienst wieder neu belebt. Der Begriff des Diakons leitet sich vom griechischen *diákonos* ab, was Diener oder Helfer meint. In einer frühchristlichen Schrift war die Rede vom Diakon als „Auge, Mund, Herz und Seele des Bischofs“. Über dem Tun der Gemeinde in Liturgie und Gemeinschaft soll der Blick auf die gerichtet bleiben, die Gottes Liebe besonders bedürfen. Der Diakon versteht sich somit als amtlich-kirchlicher Gesandter vor allem im Blick auf die Orte, die nicht im Blickfeld von Gesellschaft und Kirche stehen. Dort wirkt er durch seine Gegenwart und seine Initiativen missionarisch. Dazu fühle ich mich berufen.

Seit vielen Jahren beschäftige ich mich intensiv mit dem Glauben – aus meinem bisherigen Tun in der Gemeinde. Immer stand und stehen Fragen im Mittelpunkt, wie der Glaube an den liebenden Christus in den Menschen lebendig bleiben und werden kann.

Dabei glaube ich schon, dass mich Gott im Laufe meines Lebens immer wieder gerufen hat. Manches mal konnte ich SEINE Hand in meinem Leben spüren – auch jetzt auf meinem Weg zum Diakon.

Als mich Erzbischof Heiner Koch Ende 2015 zur Ausbildung zugelassen hat, war ich schon mitten in einer intensiveren Beschäftigung mit den Grundlagen der Bibel und der katholischen Theologie. Dazu kamen inzwischen zahlreiche Lehrstunden über pastorale Themen; in den letzten 1,5 Jahren auch ein Praktikum in unseren Nachbargemeinden. In den nächsten Monaten stehen die ganz praktischen Fragen der Gemeindegemeinschaft im Mittelpunkt. In jedem Fall war es bisher schon sehr spannend und wird es sicher auch bleiben. Einige Fragen wurden beantwortet, neue sind hinzugekommen. Wohin mich das Diakonat praktisch führen wird, kann ich heute noch nicht sagen – ich vertraue da auf den Herrn, ihm will ich mich zur Verfügung stellen mit meinen begrenzten Möglichkeiten. Denn *im Zivilberuf* meint ja, dass ich meinen bisherigen Beruf wie bisher ausüben werde, mit allen Herausforderungen, die der Arbeitsalltag mit sich bringt. Genauso ist mir meine Familie wichtig, denn für meine Frau und meine vier Kinder will ich immer da sein, so wie sie mich brauchen. Auch das ist Diakonat.

Am 17. Dezember 2018 hat mich Erzbischof Koch in der „Admissio“ zugelassen zum letzten Abschnitt meiner Ausbildung. Im Herbst soll dann in Berlin die Weihe zum Diakon erfolgen, wenn mich unser Erzbischof in den Dienst nimmt.

Bis dahin ist noch einiges zu tun: vor allem das Gebet hat auf diesem Weg einen wichtigen Platz. So möchte ich Sie bitten, mich auch in Ihr Gebet einzuschließen, damit ich mit Gottes Segen diesen Weg gehen kann.

## Gottesdienste im März

Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	01.03.19		
<b>18.00 Uhr</b>	<b>Vorabendmesse</b>	<b>Sa.</b>	<b>02.03.19</b>		
<b>10.30 Uhr</b>	<b>Sonntagsmesse</b>	<b>So.</b>	<b>03.03.19</b>	<b>08.45 Uhr</b>	<b>Sonntagsmesse</b>
		Mo.	04.03.19		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	05.03.19		
<b>18.00 Uhr</b>	<b>Abendmesse mit Aschenkreuz</b>	<b>Mi.</b>	<b>06.03.19</b> <small>Aschermittwoch</small>	<b>09.00 Uhr</b>	<b>Heilige Messe mit Aschenkreuz</b>
		<b>Do.</b>	<b>07.03.19</b>	<b>keine</b>	<b>Heilige Messe</b>
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	08.03.19		
<b>18.00 Uhr</b>	<b>Vorabendmesse</b>	<b>Sa.</b>	<b>09.03.19</b>		
<b>10.30 Uhr</b> <b>17.00 Uhr</b>	<b>Sonntagsmesse</b> <b>Kreuzwegandacht</b>	<b>So.</b>	<b>10.03.19</b>	<b>08.45 Uhr</b>	<b>Sonntagsmesse</b>
		Mo.	11.03.19		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	12.03.19	17.00 Uhr	<b>Kreuzwegandacht</b>
18.00 Uhr	<b>Taize -Friedensandacht</b>	Mi.	13.03.19		
		<b>Do.</b>	<b>14.03.19</b>	<b>09.00 Uhr</b>	<b>Heilige Messe</b>
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	15.03.19		
<b>18.00 Uhr</b>	<b>Vorabendmesse</b>	<b>Sa.</b>	<b>16.03.19</b>		
<b>10.30 Uhr</b> <b>17.00 Uhr</b>	<b>Sonntagsmesse</b> <b>Kreuzwegandacht</b>	<b>So.</b>	<b>17.03.19</b>	<b>08.45 Uhr</b>	<b>Sonntagsmesse</b>
		Mo.	18.03.19		
08.30 Uhr	Heilige Messe	Di.	19.03.19	17.00 Uhr	<b>Kreuzwegandacht</b>
18.00 Uhr	<b>Kreuzwegandacht</b>	Mi.	20.03.19		
		<b>Do.</b>	<b>21.03.19</b>	<b>09.00 Uhr</b>	<b>Seniorenmesse</b>
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	22.03.19		
<b>18.00 Uhr</b>	<b>Vorabendmesse</b>	<b>Sa.</b>	<b>23.03.19</b>		
<b>10.30 Uhr</b> <b>17.00 Uhr</b>	<b>Sonntagsmesse dt.-pl.</b> <b>Kreuzwegandacht</b>	<b>So.</b>	<b>24.03.19</b>	<b>08.45 Uhr</b>	<b>Sonntagsmesse</b>
18.00 Uhr	Abendmesse	<b>Mo.</b>	<b>25.03.19</b>	09.00 Uhr	Heilige Messe
keine	Heilige Messe	Di.	26.03.19	17.00 Uhr	<b>Kreuzwegandacht</b>
18.00 Uhr	<b>Kreuzwegandacht</b>	Mi.	27.03.19		
		<b>Do.</b>	<b>28.03.19</b>	<b>09.00 Uhr</b>	<b>Heilige Messe</b>
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	29.03.19		
<b>18.00 Uhr</b>	<b>Vorabendmesse</b>	<b>Sa.</b>	<b>30.03.19</b>		
<b>10.30 Uhr</b> <b>17.00 Uhr</b>	<b>Sonntagsmesse</b> <b>Kreuzwegandacht</b>	<b>So.</b>	<b>31.03.19</b>	<b>08.45 Uhr</b>	<b>Sonntagsmesse</b>

## Wichtige Termine in nächster Zeit

### Gruppen und Kreise

#### Chor:

- jeden Donnerstag 19.30 Uhr

#### Senioren:

##### Angermünde:

- 17.01.19 / 9 Uhr
- jeden 3. Donnerstag nach der Hl. Messe

##### Schwedt:

- jeden Dienstag nach der Hl. Messe

#### KV / PGR.

- 11.02.19 / 19:00 Uhr (KV)
- 02.04.19 / 19:30 Uhr (PGR)

#### Kreuzweg- / Rosenkranzandachten:

##### Angermünde:

- jeden Dienstag 17:00 Uhr
- in der Fastenzeit = Kreuzwegandacht

##### Schwedt:

- Kreuzwegandachten in der Fastenzeit
- jeden Sonntag 17:00 Uhr
- jeden Mittwoch 18:00 Uhr

#### Winterkino in Angermünde:

- 14.02.19 / 19:00 Uhr
- im Gemeinderaum mit anschließendem Gespräch, Thema —> siehe Plakat

#### Deutsch-Polnische Messe in Schwedt

- 24.02.19 / 24.03.19 / 07.04.19
- anschließend Kirchenkaffee

#### Glaubensabend in Angermünde:

- 21.03.19 / 19 Uhr
- Thema: „Punkte sammeln für den Himmel“

#### Gemeindefasching

- |                |                   |
|----------------|-------------------|
| <i>Schwedt</i> | <i>Angermünde</i> |
| 22.02.19       | 02.03.19          |

### Kinderpastorale

#### Religionsunterricht in Schwedt, Angermünde und Gartz

- Religionszeiten regulär nach Plan, in den Ferien ist kein Unterricht

#### Ministrantenkurs

- jeweils Montag 15 Uhr für die kleineren Kinder



#### Kinderschola

- jeden Dienstag 15.30-16.30 Uhr

#### Kleine Kinder Kirche

- 17.02.19 / 10.30 Uhr
- 24.03.19 / 10.30 Uhr
- > jeweils mit Beginn der hl. Messe

#### Erstkommunion 2019

- 03.02.-08.02.19 Fahrt der Erstkommunionkinder mit dem Pfarrer nach Alt Buchhorst
- Vorabinformation: Erstkommuniongottesdienst am 26.05.2019

### Ökumenisches Friedensgebet

- 20.02.2019, 18.00 Uhr
- 13.03.2019, 18.00 Uhr
- 10.04.2019, 18.00 Uhr
- 08.05.2019, 18.00 Uhr
- 12.06.2019, 18.00 Uhr
- jeweils in unserer Pfarrkirche

### Die Gemeinde trauert um

Monika Huhn (84)  
verstorben am 24.11.18  
Angermünde  
Hans-Georg Keil (76)  
verstorben am 27.01.19  
Schwedt/ Oder



## Aktuelles

### ... Fortsetzung

Gerhard Dyrba

Du hast in dieser Zeit Pfarrer kommen und gehen gesehen, von denen der eine mehr, der andere weniger ein Händchen für Papierkram, Termine u.v.m. hatte. Dafür bist du als Pfarrsekretärin da gewesen. Du hast in all den Jahren die Fülle der Aufgaben gemeistert und erledigt. Stets umsichtig, kompetent und hilfsbereit, hast du dich in der Gemeinde weit über deine eigentlichen Aufgaben eingebracht und engagiert. Immer ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte von Menschen, was nicht selbstverständlich ist und so manchem von uns heute schon abhandengekommen ist.

Ohne zu übertreiben darf man sagen, dass du die gute Seele und eine Säule von Mariä Himmelfahrt warst. Selbst als in den letzten Jahren das Schiff zu schlingern begann, hast du mit deiner ruhigen, sachlichen und freundlichen Art dazu beigetragen, dass es nicht auf Grund lief. Du schreibst in deinen Abschiedsworten, dass du den Menschen weiterhin verbunden und in der Gemeinde aktiv bleiben wirst. Darauf freuen wir uns.

Liebe Inge Penkuhn, herzlichen Dank für all die Jahre treuen Dienstes in der Gemeinde. Für die kommende Zeit Gottes Segen, Gesundheit und Freude im Ruhestand

### R.i.P.

Gerhard Dyrba

Gott, der Herr über Leben und Tod, hat am

**27. Januar 2019**

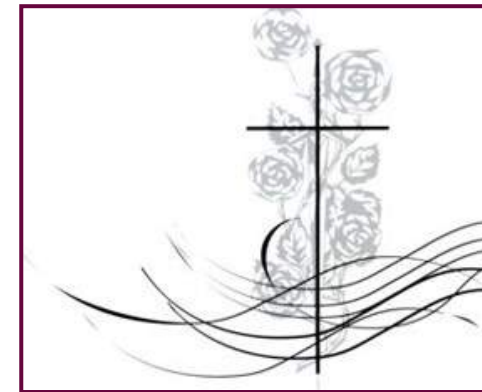
### Hans- Georg Keil

im Alter von 76 Jahren in sein Reich gerufen.

Hans-Georg Keil war engagiertes Mitglied unserer Gemeinde. Er brachte sich mit Herz und Seele ein. Bei allem was er für uns tat, spürte man in seiner Nähe, dass er mit Herz und Seele bei der Sache war. Hannes, wie er gern gerufen wurde, war ein Mensch, der sich nicht wichtig nahm, aber wichtig war. Für unsere Gemeinde ist sein Tod ein großer Verlust. In all den Jahren seines Wirkens war er in vielen Ehrenämtern zu Hause und es gibt wohl kaum eines, dass er ausgelassen hat. Er beteiligte sich mit seiner Frau an der Kirchenreinigung, war Lektor, sang im Kirchenchor, war viele Jahre im Pfarrgemeinderat tätig, Gottesdienstbeauftragter und, und, und .... Man sah ihn an vielen Sonntagen im Jahr in der Heiligen Messe, an der Seite des Pfarrers, die Kommunion austeilen. Er war Gottesdienstbeauftragter, ein Amt, das er 25 Jahre lang innehatte. Er sprang fast immer ein, wenn kein Pfarrer im Hause war und hielt Wort-Gottes-Feier, was er wunderbar und gekonnt zelebrierte. Für alles das, wofür du im Glauben und im Leben gestanden hast, sei dir hiermit von Herzen gedankt.

Wir wünschen den Angehörigen unendlich viel Kraft in dieser traurigen Zeit.

Wir erbitten für dich das ewige Leben und feiern das Requiem am 04. Februar 2019, um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche. Anschließend findet die Beerdigung auf dem Friedhof in Vierraden statt.





**Liebe Gemeindemitglieder,**

*Inge Penkuhn*

am 28. Februar 2019 endet mein Dienstverhältnis als Pfarrsekretärin in unserer Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt.

Mit großer Freude und Dankbarkeit schaue ich auf 33 Arbeitsjahre zurück, eine lange abwechslungsreiche Zeit. Die ersten Jahre arbeitete ich mit Pfr. Helmut Borgmeyer zusammen. Von 1990 bis 2015 mit Pfr. Konrad Richter, 2012 kam Pfr. Matthias Kucklick ein zweites Mal in unsere Gemeinde und blieb als Subsidiar bis September 2018. Pfr. Bernhard Kohnke begleitete uns als Pfarradministrator von 2015 bis 2018 bis Pfr. Piotr Szczerbaniewicz nach Schwedt kam. Ich habe viel von Ihnen gelernt und danke ALLEN für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen.

Das umfangreiche Arbeitspensum im Büro und im Pfarrhaus haben mich durch die geringfügige Arbeitszeit stets gefordert. Auf dem PC mussten mehrere Programme erlernt werden, viele Dinge galt es abzusprechen und zu organisieren. Manches hatte Zeit, die meisten Anliegen mussten möglichst schnell erledigt werden. Ohne die Unterstützung vieler Gemeindemitglieder wäre dies alles nicht möglich gewesen.

Ich möchte **ALLEN herzlich danken**, die mich mit viel Engagement und Hilfsbereitschaft bei der Lösung der anstehenden Aufgaben unterstützt haben. Es hat mich immer gefreut, wenn im Pfarrhaus Hand in Hand gearbeitet wurde - Anlässe und Bauphasen gab es genug.

Unserem **Kirchenchor, Jugendlichen und Kindern** die mit ihren vielfältigen, musikalischen Programmen unser Gemeindeleben immer wieder bereichern, **danke ich herzlich**.

Ich freue mich auf meinen neuen Lebensabschnitt als **RENTNERIN** und habe keine Angst, dass es mir zu langweilig wird. Die Natur bietet viele schöne Ausflugsziele, ich habe zwei liebe Enkelkinder und einen viel zu großen Garten. Als Schwedterin bleibe ich der Kirchengemeinde treu und werde auch weiterhin aktiv am Gemeindeleben teilnehmen.

*In herzlicher Verbundenheit*

*Ihre Inge Penkuhn*



**Das „Mädchen für alles“,**

*Gerhard Dyrba*

wird eine Lücke hinterlassen. Arbeit ade, Scheiden tut weh, aber das Scheiden macht, dass mir das Herze lacht, so oder ähnlich mag die Gefühlswelt sein, mit der du, liebe Inge Penkuhn, nach 33 Dienstjahren vielleicht in den wohlverdienten Ruhestand gehst. Einerseits froh, endlich den Ruhestand genießen zu können, andererseits bedeutet es aber auch, lieb gewonnenes zurückzulassen. Da geht es um Dinge und Personen, die einem ans Herz gewachsen sind, an denen Herz und Seele hängen. Manchmal ist es ein harter Schnitt.

**Kreuzfahrt mit der "ARCHE NOAH"**

**22. FEBRUAR 2019**

**19:00 Uhr**

**Ökumenischer Karneval**

**- Erwachsene 5 € - Jugend 2,50 €**

**Für das große Kapitäns-Büfett werden kulinarische Spenden erbeten im ev. Gemeindezentrum Berkholzer Allee 10. (kein Kinderfasching)**

## Wichtige Termine in nächster Zeit

### WGBT 2019 — Gottesdienst kommt aus Slowenien

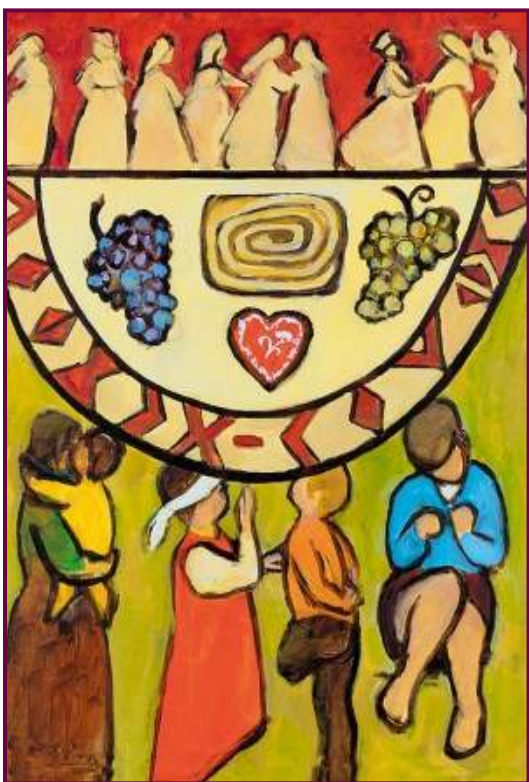
Kommt, alles ist bereit!“ lässt der Gastgeber im Gleichnis vom Festmahl (Lk14,15-24) den eingeladenen Gästen ausrichten – doch keiner kommt. So werden andere eingeladen: die Armen, die Blinden, die Lahmen, die, die an den Wegen und Zäunen stehen. Von eben diesen nicht Eingeladenen in ihrem Land berichten Frauen aus Slowenien in der Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2019.

Obwohl sich seit den Zeiten des Kommunismus vieles geändert hat – Slowenien ist seit 1991 eine Demokratie – gibt es immer noch soziale Ungerechtigkeit, Armut und Ausgrenzung. Aber genau diese Menschen, wie wir sie auch im unteren Drittel des Titelbildes finden, sollten wir einladen, sich um sie kümmern, ihnen helfen. Das ist der Auftrag, den Jesus uns mit dem Gleichnis gibt!

### Länderabend mit Vorstellung Sloweniens, Bildern, Liedern und gemeinsames Essen:

**Donnerstag, den 14.02.19, um 17 Uhr im Speicher in Criewen**

- Ecke Bernd von Arnim Str. / Str. am Speicher (gegenüber der Eisdielen)



### PROBEN FÜR DEN GOTTESDIENST IN SCHWEDT

Sie sind eingeladen, den Gottesdienst am 01.03.19 aktiv mitzugestalten.

Es gibt zwei Termine für Rollenverteilung und Sprechproben:

**Montag, den 25.02.19 / 16 Uhr**

- im ev. Gemeindezentrum

**Donnerstag, den 28.02.19 / 16 Uhr**

- im ev. Gemeindezentrum

### WELTGEBETSTAGSGOTTESDIENST

**Freitag, den 01.03.19 / 18 Uhr**

- im ev. Gemeindezentrum mit anschließendem Fingerfood.

- wir freuen uns über das Mitbringen von selbstzubereiteten slowenischen Häppchen.

## Aktuelles

**Stichwort: Mariä Lichtmess und Blasiussegen**

22.01.2019 bpf

Das Fest der „Darstellung des Herrn“ am 2. Februar, das die katholische Kirche gemeinsam mit den Ostkirchen feiert, trägt im allgemeinen Sprachgebrauch den Namen „Mariä Lichtmess“. Eigentlich ein Christusfest, ist es auch dem Gedenken Mariens gewidmet. Es bezieht sich auf den Bericht des Lukas-Evangeliums über den Besuch Marias im Tempel. Nach mosaischem Gesetz hatte sie nach der Geburt ihres Sohnes das vorgeschriebene Opfer der Reinigung, „ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben“ (Lk 2, 24), darzubringen und ihren Erstgeborenen dem Herrn darzustellen.

Auf den Namen „Lichtmess“ ist vielleicht das Wort des greisen Simeon „Du zeigst allen Völkern Dein Licht“ (Lk 2, 32) ein erster Hinweis. Schon aus frühchristlichen Zeiten wird im Zusammenhang mit der liturgischen Feier dieses Festes über Lichterprozessionen berichtet, so etwa aus dem Rom der Mitte des 5. Jahrhunderts. Spätere Zeugnisse erwähnen eine Lichterprozession zu Beginn des Monats Februar, die offenbar eine alte heidnische Sühneprozession verdrängen sollte. An den Bußcharakter erinnerte noch bis zum Jahre 1960 die in der katholischen Kirche vorgeschriebene violette Farbe der liturgischen Gewänder des Priesters bei dieser Prozession. Eine Segnung der bei der Lichterprozession mitgetragenen Kerzen wird um die Jahrtausendwende aus Gallien erstmals berichtet. Lichterweihe und Lichterprozession führten dann zu der im deutschen Sprachraum üblichen Bezeichnung „Lichtmess“ für dieses Fest.

Im bäuerlichen Arbeitsjahr bedeutete Lichtmess früher das Ende der Arbeiten im Haus und den Beginn der Feldarbeit. Das Gesinde bekam den Jahreslohn, und zwischen dem alten und dem neuen Dienstjahr gab es ein paar freie Tage. Es war also im bäuerlichen Alltag ein markantes Datum. So verwundert es nicht, dass sich dieser Tag denn auch in zahlreichen alten Bauernweisheiten findet. „Gibt's an Lichtmess Sonnenschein, wird's ein spätes Frühjahr sein“, heißt eine dieser Regeln. Wenn es dagegen an Lichtmess stürmt und schneit, so eine andere bäuerliche Erfahrung, „ist der Frühling nicht mehr weit“.

In enger Verbindung mit Maria Lichtmess und den Lichterprozessionen steht auch der sogenannte Blasiussegen, der sich auf den Märtyrer Blasius von Sebaste (gestorben ca. 316) bezieht. Der Armenier Blasius, der auch ärztlich tätig war, wird in der orientalischen und abendländischen Kirche sehr verehrt. Er erlitt unter Kaiser Licinius ein schreckliches Martyrium: Zuerst mit Stöcken geschlagen, dann auf der Folter mit eisernen Kämmen zerfleischt, wurde er schließlich enthauptet.

Schon im 6. Jahrhundert wurde der „Bischof mit dem erbarmenden Herzen“ – wie er im Volk gern genannt wurde – bei Krankheiten und besonders bei Halskrankheiten angerufen, letzteres deshalb, weil er nach der Legende einen Knaben, den eine im Rachen haftende Fischgräte dem Erstickungstode nahegebracht hatte, durch sein Gebet rettete. Dies ist auch der Anlass für den Blasiussegen, den der Priester dem Gläubigen mit zwei gekreuzten brennenden Kerzen erteilt. Er ist in dieser Form seit dem 16. Jahrhundert bezeugt. Das Licht der Kerzen verweist auf die Gemeinschaft mit dem Auferstandenen und auf die Teilhabe an seinem Licht. Zugleich will diese Erinnerung an die „Gemeinschaft des Lichtes“ als Bitte verstanden werden, dass sich hier und jetzt die schützende Nähe des Herrn erweisen möge. Der heilige Blasius soll durch seine Fürsprache Gottes Heil und Segen erwirken.

Bis heute hat das gläubige Volk St. Blasius nicht vergessen. Er zählt zu den heiligen 14 Nothelfern und ist auch Patron der Fuldaer Stadtpfarrkirche.